



Die starke Bank ist ein Erfolgsgeheimnis des Spitzenreiters TSG Harsewinkel, hier mit (v. r.) Torwart Maik Schröder, Trainer Manuel Mühlbrandt, Florian Bröskamp, Tobias Fröbel und Marius Pelkmann. Bild: man

## TSG in Senden: Wer abheben will, wird angekettet

Harsewinkel (zog). Wer in Harsewinkel meint, er könnte angesichts der komfortablen Führung von zehn Punkten die Oberliga bereits verbuchen und es im letzten Saisondrittel wie ein Überflieger angehen lassen, der könnte schweres Beiwerk verpasst bekommen. „Wer hier abheben will, den kette ich persönlich fest und der bekommt zudem noch Beton-Turnschuhe verpasst“, schwört Trainer Manuel Mühlbrandt seine Spieler auf einen bodenständigen, harten Endsprint in der Handball-Verbandsliga ein. Am Sonntag tritt der Spitzenreiter beim Tabellenfünften ASV Senden an.

Die in der vergangenen Saison nur knapp dem Abstieg entronnenen Münsterländer haben durch die Reaktivierung von Routinier Hendrik Kuhlmann im Zusammenspiel mit vielen jungen Spielern viel Qualität gewonnen und eine starke Hinrunde hingelegt. Mit 18:14 Punkten gehört die Mannschaft zum fünfköpfigen Verfolgerfeld der TSG – punktemäßig liegt Senden allerdings zwölf Zähler hinter dem Spitzenreiter.

„Dennoch ist das eine schwere Aufgabe“, findet Mühlbrandt und verweist auf die unangenehme 4:2-Abwehr und das dynamische Angriffsspiel mit vielen Wechsell. Weil die Mannschaft von Sven Bielezki vor der Karnevalspause hoch in Brake verloren hat, geht der TSG-Trainer von einem hochmotivierten Gegner aus.

Seine Jungs hätten nach dem Karnevalswochenende doch einen Bammel vor der Trainingseinheit am Montag gehabt, berichtet Mühlbrandt schmunzelnd. „Ich habe es aber nicht übertrieben“, freute sich der Trainer lieber über die gute Beteiligung mit zwölf fiten Akteuren. Somit fährt die TSG am Sonntag mit komplettem Kader in den Kreis Coesfeld.

Weil in der Hinserie das Heimrecht des Spiels gegen Spenge II getauscht worden ist, tritt die TSG bei den fünf Spielen im März dreimal hintereinander auswärts an. „Darunter sind ganz entscheidende Partien. So heißt für mich das Motto kein März-Schmerz“, wird Manuel Mühlbrandt trotz des großen Vorsprungs weiter mit Vollgas, Beton-Schuhen und Anti-Abhebe-Ketten arbeiten.